



WINZER DREISSIGACKERS

Message in the bottle

TEXT: HENDRIK THOMA
FOTOS: JENS GÖRLICH

Die Botschaft von Jochen Dreissigacker, 24, Jungwinzer und Aufsteiger des Jahres 2005 im renommierten Weinführer Gault Millau, lautet so klar und unmissverständlich wie die Weine die er abfüllt: Wir wollen die Menschen begeistern! Für unsere Philosophie, unseren Spass, aber vor allem für unseren Wein und seine Region!

Dabei hielt seine Heimat, Deutschlands größtes Weinanbaugebiet Rheinhessen, lange Zeit einen Dornröschenschlaf. Allerdings nicht nur den. Eigentlich war der Name dieses Landtrichs bekannt dafür Angst und Schrecken in der Branche zu verbreiten. Hohe Erträge, Lagen auf denen banale lapidare Tropfen entstanden wie Blue Noon (Blaue Nonne! Sic!) oder Liebfrauenmilch waren die Norm. Gerade diese verpassten dem deutschem Wein ein schreckliches, fast nicht mehr wieder gut zu machendes Image im Ausland. Auch bei uns fristeten sie ein



Ständige Kontrolle von Farbe und Reifeentwicklung begleitet den langen Weg zum erwachsenen Wein. Jochen Dreissigacker mit Bruder Christian (linkes Foto, links) – rechts mit Mutter Ute in der Gaststube – setzt auf moderne Technik in traditionellem Ambiente.



kärgliches Dasein in den endlosen Regalen der Discounter, wo sie für Schleuderpreise den Besitzer wechselten. Dabei weiß jeder, dass Qualität ihren Preis hat, zumindest einen gewissen haben muß. Das Aufwachen dieser einst bedeutenden Region wurde von solchen Vereinigungen, wie dem von den rheinhessischen Jungwinzern im Jahre 2001 gegründeten Netzwerk ‚Message in a bottle‘ ins Leben gerufen. Die neunzehn Jungs und eine Dame rockten und forderten die Konkurrenz mit ihrer unpräzisen Art heraus, dann verblüfften sie diese mit Ihren schnellen Erfolgen. Ihr wohlthuendes Credo: Austausch geht vor Missgunst.

Dass Jochen Dreissigacker mit seinen 23 Lenzern schon ein echter Traditionalist ist erstaunlich, lässt sich aber durchaus mit seinem Qualitätsanspruch vereinbaren. So viel wenig wie möglich, so viel wie nötig, lautet das gut zu verstehende Konzept. Der gelernte Weinbautechniker, und ehe-

malige Steuerfachangestellte, ist ein Suchender für den das essentielle Element eines großartigen Weines das Terroir ist. Dies ist ein geflügeltes Wort der Branche, was aus dem französischen entlehnt ist und sich auf das perfekte Zusammenspiel von Rebe, Klima und Boden bezieht. Grosse Weine tragen eine klare Handschrift und sollen unverkennbar nach Ihrer Herkunft schmecken. Sie unterscheiden sich vom fruchtigen Allerweltswine durch Mineralität und Dichte.

Entscheidende Hilfe bekommt Jochen von seinem Bruder Christian und Vater Frieder. Er fängt also nicht bei null an, aber trotzdem muß er sich seinen Weg erkämpfen. Das kleine Weingut mit seinen 17 Hektaren liegt im rheinhessischen Hügelland an der Grenze zum Wonnegau in einem der größten Weinorte der Region, ja sogar der Nation, Bechtheim. Wer hier etwas wagt muß einen tiefen Glauben, vor allen Dingen an das Gute haben. Das Gebiet ist bekannt für niedrige Erträge

und Dreissigacker vergärt wilde anstelle von uniformen Reinzuchthefen, was einen eigenständigeren Geschmack zur Folge hat. Zudem werden die Reben erst sehr spät gelesen. Das alles erhöht Risiko um Vielfaches. Man kann alles verlieren, wenn man nicht aufpasst!

Bei diesem Poker mit der Natur ist dabei eine Kollektion an ausgesuchten Weinen herausgekommen, die sich sehen lassen kann. Natürlich spielt der Riesling bei Dreissigacker die erste Geige. Los geht es bei 4,50 Euro die Flasche. Ein sehr fairer Preis für die Qualität des Weines. Es gibt nur wenige Einstiegsweine heutzutage die so eine Dichte bieten und dabei einen eben solchen Geschmack beweisen. Für ein paar Euro, so bei 10,- bis 12,- Euro, ist man schon bei den Spitzenweinen des Weinguts angekommen. Der Top-Riesling aus der Lage Hasensprung ist ein wenig verspielter und eher fruchtbetonter, als der ernstere Geysersberg. Dieser Wein ist der mineralische Typ mit einer

eigenständigen Würze die an Feuersteine erinnert, ein Aroma das schon exemplarisch für einen großen Wein steht. So ein Stoff gehört, genau wie große Rotweine, in die Karaffe. Bei ein paar Grad Celsius wärmer getrunken und frischem Sauerstoff, erzählt er Ihnen seine Geschichte. Sie erinnern sich an Salvador Dalis legendären Satz? Wer Wein trinkt kostet Geheimnisse. Denn Zeit, Muße und Passion sind wie das Salz der Erde, um den wahren Genuss beim trinken zu erleben. Wie wahr!

Aber nicht nur bei den Weißweinen zeigt der Jungwinzer Mut zum Risiko. Auch seine Rotweine stehen in krassem Gegensatz zu den dünnen Tröpfchen, die sonst als deutscher Rotwein angeboten werden. Sein 2003er Spätburgunder ‚R‘ würde in einer Blindverkostung mit internationaler Besetzung ohne weiteres mit Bravour bestehen. Nur hört sich Spätburgunder lange nicht so charmant an, wie Pinot Noir oder Pinot Nero, obwohl es sich um ein und die-

selbe Rebsorte handelt. Witzigerweise findet die Diva der Rotweine gerade hier in unseren Breitengraden genau das richtige Klima. Sie braucht moderates Klima und viel Pflege. Genau diese Aufmerksamkeit bekommt sie bei Jochen Dreissigacker. Wer in das süchtigmachende Aroma von fruchtigem Kirschlikör, Gewürzen und Rauch eintaucht, versteht warum diese Rebsorte zu den Topfavoriten bei erfahrenen Weinverkostern gehört. Delikatesse pur! Wer noch ein paar Jahre wartet, bekommt ein umwerfendes Erlebnis ins Glas.

Noch steht dieser junge, aufstrebende Winzer am Anfang seiner viel versprechenden Laufbahn, doch seine ‚Message in the Bottle‘ durfte ich mit jedem Schluck längst erfahren. Sie ist ganz wunderbar!

Weingut Dreissigacker
Untere Klingstrasse 4
67595 Bechtheim
Tel.: 06242-2425
Fax.: 06242-6381

info@dreissigacker-wein.de
www.dreissigacker-wein.de

Verkauf: Mo – Sa, 8.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

WEINGUT DREISSIGACKER

- Lage: im Wonnegau in Rheinhessen
- Produktion: ca. 120.000 Flaschen Jahresproduktion aus 18 ha Rebfläche.
- Gründung: 1728 durch Jakob Sauer
- Weißweinsorten: Weißer Riesling (40%), Weißer Burgunder, Silvaner, Grauer Burgunder, Chardonnay, Müller-Thurgau
- Rotweinsorten: Spätburgunder, St. Laurent, Dornfelder, Portugieser